



**Protokoll der 5. Sitzung
des Seelsorgebereichsrates Erlangen-West
am Donnerstag, den 13. Oktober 2011, 20.00 Uhr in St Xystus**

Anwesend:

Fr. Arnold, Fr. Bednorz (Gemeindeassistentin), Fr. Bernard, Hr. Bär, Fr. Bochenek, Fr. Gürsching, Hr. Hirschberger, Fr. Kellermann, Fr. Langer, Fr. Neovesky, Hr. Pioro, Hr. Rauh, Hr. Rödel, Hr. Pfr. Sauer, Hr. Schmidt, Hr. Schneider

Gäste: Hr. Arnold, Fr. Wolz (Theologiestudentin im Praktikum)

Entschuldigt:

Hr. Pfarrer Osberger, Hr. Rath, Fr. Stablo

TOP 1: Begrüßung und geistlicher Impuls: Hr. Bär

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll wurde in der vorliegenden Form genehmigt.

TOP 3: Reflexion des gemeinsamen Gemeindefestwochenendes (7. – 9. 10. 2011)

• **Organisation im Vorfeld**

Auf den Anmeldungen stand nicht exakt drauf, wohin das Teilnehmergebeld überwiesen werden solle – nächstes Mal darauf achten.

Verteilung der Zimmer mit und ohne Nasszelle: nach Anmeldezeitpunkt. Auf der Ausschreibung soll das vermerkt werden.

Es haben 54 Erwachsene und 20 Kinder teilgenommen, was als Erfolg gewertet wurde.

• **Inhaltliche Gestaltung**

Die inhaltliche Gestaltung des Wochenendes in ihrer Gesamtheit wurde nach übereinstimmender Meinung dem Thema „Dem Himmel die Fenster öffnen“ gerecht. Es entwickelte sich ein intensives Gemeinschaftsgefühl über die einzelnen Gemeinden hinaus.

Die Workshops wurden unterschiedlich häufig gewählt:

Vierzehnheiligen (einmal) mind. 25 Teilnehmer

Musik (zweimal): 7 Teilnehmer

Malen (zweimal): 9 Teilnehmer

Tanz (einmal): 4

Theresa von Avila (zweimal): 24 Teilnehmer

Meditation (zweimal): 16 Teilnehmer

In den Zahlen sind die Personen, die den Workshop gehalten haben, inbegriffen.

Kinder – und Jugendbetreuung

Herzlicher Dank ging an Frau Bednorz, die die Kinder -und Jugendlichenbetreuung organisiert hatte. Die betreuenden Jugendlichen hatten ein sehr gelungenes Programm zusammengestellt. Es wurde der Wunsch geäußert, zu versuchen, mehr Berührungspunkte mit den Erwachsenen einzuplanen. - Fr. Bednorz wies darauf hin, dass es sehr schwierig gewesen sei, Jugendliche für die Betreuung zu finden.

Spiele – Abend

Zum Teil ging es auf Grund lebhafter Spiele (Montagsmaler) etwas turbulent und laut zu. Beim nächsten Mal sollte mehr darauf geachtet werden, lebhaftere und ruhigere Spiele auszuwählen – das müsste im Vorfeld mit der Vorbereitungsgruppe (nur Jugendliche?) besprochen werden.

Gebetszeiten

Die Gebetszeiten waren in Dauer und Häufigkeit passend; sehr unterschiedliche Gestaltungen (je nach Verantwortlichem), eindrucksvolle geistliche Tiefe.

Durch die Gebetszeiten und den gemeinsamen Gottesdienst, der aus dem Geschehen am Wochenende entstand, wurden die verschiedenen Aktivitäten gut zusammengefasst und abgerundet.

Gesamtprogramm

Verhältnis Programm – Freizeit hat gepasst; zwei Personen fanden die Zeit am Samstagmorgen zwischen Frühstück und Beginn der Workshops zu lang. Das lässt sich aber wohl kaum ändern, da morgens für die Workshops noch manches vorzubereiten ist.

• Nächstes Gemeindefest

Nach Abwägen verschiedener Aspekte (z.B. Begeisterung der Teilnehmer nutzen – hoher Arbeitsaufwand) wurde entschieden, gleich im nächsten Jahr wieder ein solches Fest anzubieten. Danach wird neu entschieden, ob man einen Turnus festmacht (jährlich, alle zwei Jahre) oder es jeweils neu entscheidet, je nach der aktuellen Situation im Seelsorgebereich.

Anzudenken wäre auch, ob man eine andere Art von Gemeinschaft fördernder Veranstaltung plant z.B. Weinfahrt, Skilager...)

Termin für das nächste Fest: **12. – 14. Oktober 2011**

TOP 4. Gremientreffen am 29. 9. 2011 in St. Xystus

Die Veranstaltung wurde übereinstimmend als sehr sinnvoll angesehen. Dank an Frau Bednorz für den gehaltvollen geistlichen Impuls, ebenfalls an alle, die auf andere Weise tätig waren.

Durch die „gemischten Tische“ kam es zu interessanten Gesprächen und zwanglosem Austausch.

Die Veranstaltung soll im nächsten Jahr wiederholt werden. Ort: Pfarrei St. Heinrich

TOP 5: Informationen zur Situation im Seelsorgebereich

Hr. Pfr. Sauer berichtete über die aktuelle Situation im Seelsorgebereich, besonders in der Pfarrei St. Heinrich nach dem Ausscheiden von Pfr. Osberger als Pfarrer dort.

In den nächsten Monaten sind die Aufgaben wie folgt verteilt:

- Hr. Pfr. Sauer ist bis Ende des Schuljahres als Pfarradministrator von St. Heinrich bestellt.
- Zurzeit übernimmt Hr. Pfr. Hubert die anfallenden Gottesdienste (Samstag, Sonntag, Mittwoch, Gottesdienste in den Altenheimen), den Gottesdienst am Montagabend übernehmen die Wortgottesdienst-Leiter im Wechsel.
- Beerdigungen übernehmen Hr. Pfr. Sauer oder Hr. Rauh, auch Hr. Pfr. Hubert, wenn er will und kann.
- Taufen übernimmt Hr. Pfr. Sauer an einem Samstag im Monat.
- Hr. Pfr. Sauer hält Kontakt zur Kirchenverwaltung und dem PGR; Dienstbesprechungen mit der Pfarrsekretärin.
- Zur seelsorglichen Mithilfe bekommt St. Heinrich einen indischer Priester zugeteilt. Welche Aufgaben dieser im Einzelnen übernehmen wird, kann erst abgeklärt werden, wenn er da ist und ein gegenseitiges Kennen lernen erfolgt.
Für die Kommunionvorbereitung wird von Bamberg die Gemeindeferentin Fr. Etzold eingestellt. Angedacht ist, die Erstkommunionfeier in St. Heinrich um eine Woche zu verschieben auf den 22. 4., damit Hr. Pfr. Sauer den Gottesdienst halten kann.
- Den Religionsunterricht von Hr. Pfr. Osberger übernimmt die Pastoralreferentin Fr. Gläsel-Rödel.
- Über die weitere Entwicklung in St. Heinrich wird ein Gespräch mit Domkapitular Schieber, der Kirchenverwaltung, der Vorsitzenden des PGR und Hr. Pfr. Sauer anberaumt.

TOP 6: Gedankenaustausch zur Entwicklung eines Seelsorgekonzeptes

Hr. Pfr. Sauer begründete die Notwendigkeit, ein solches Konzept zu entwickeln.

Für die Auseinandersetzung mit diesem Plan gab er folgende Thesen vor:

- Die Zukunft der Gemeinden liegt im Seelsorgebereich
Die Vielfalt der Aufgaben muss im Seelsorgebereich verteilt werden.
- Wir müssen Strukturen synchronisieren
Verwaltungsstrukturen müssen gebündelt werden.
- Wir brauchen die Stütze des geistlichen Lebens
Das Gut des Glaubens steht an erster Stelle – dahinter steht erst der strukturelle Rahmen.

Hr. Pfr. Sauer wird in den einzelnen PGRs des Seelsorgebereichs diesen Plan, dieses Anliegen vortragen – dies ist zum Teil bereits geschehen.

Überlegungen, wie ein erster Schritt zur Entwicklung eines Seelsorgekonzeptes aussehen könnte:

Hr. Pfr. Sauer stellt obige Thesen vor und verbindet sie mit einigen markanten Fragestellungen, die dann in den jeweiligen Gremien diskutiert werden.

Die Ergebnisse dieser Diskussionsphase laufen dann wieder im Seelsorgebereichsrat zusammen. Offen ist noch, wer ganz konkret dann bei der Konzeptentwicklung mitwirkt (Arbeitskreis „Gemeindeentwicklung“, ein sich neu zusammenstellendes Gremium,...?)

TOP 7: Berichte, Termine aus den Gemeinden

Apostelgemeinde:

20. 11. 2011: 9.30 Kirchweihgottesdienst, anschließend gemeinsames Fest mit Verpflegung, Spielen und und mehr.

St. Xystus:

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet ein „Freiraum – Gottesdienst“ statt. Beginn 19.30

St. Heinrich:

22. 10. 2011: Herbstfest in St. Heinrich, Beginn 20.00 Uhr, Motto: „Wer singt, betet doppelt“

22. 1. 2012: Seelsorgebereichsgottesdienst in St. Heinrich, Beginn 10.00 Uhr

**Erstes Vorbereitungstreffen für den Gottesdienst: Montag, 14. 11. 2011,
20.00 Uhr im Kleinen Saal des Pfarrzentrums St. Heinrich**

Termin nächster Seelsorgebereichsrat:

Dienstag, 6. März 2012, 20.00 Uhr, Pfarrei St. Heinrich, kleiner Saal

Vorbereitung der Sitzung: Dienstag, 28. Februar, 17.30, Pfarrhaus St. Xystus

Protokoll: Mechthild Bernard